

4 **Beschlussvorschlag der GRÜNEN vom 09.11.20:**

6 Der Beirat Neustadt begrüßt den vorliegenden Entwurf für die Sanierung und teilweise Umgestaltung der  
7 Quartiersachse. Allerdings ist den Belangen des Fuß- und Radverkehrs noch nicht in ausreichendem  
8 Maß Rechnung getragen, auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass es sich hier auch um einen  
9 Schulweg für zahlreiche Kinder und Jugendliche handelt, sowie zusätzlicher Rad- und Fußverkehr in  
10 Zukunft durch das neue Wohn- und Arbeitsgebiet auf dem neu entstehenden „Kornquartier“  
11 hinzukommen wird.

12 Deshalb bittet/fordert/schlägt vor (?) der Beirat:

- 13 - die Gesamtbreite von drei Meter des - beginnend ab Kirchweg bis kurz vor dem Abzweig  
14 Schomburgweg - aus Platzgründen gemeinsam geführten Fuß- und Radwegs sollte an allen Stellen,  
15 an denen dies möglich ist (z.B. entlang des Altenheims bis zum Nagelsweg), so weit wie möglich  
16 verbreitert werden, um die auch jetzt schon in diesem Stück bestehenden Nutzungskonflikte zu  
17 verringern zwischen Menschen, die hier zu Fuß in Begleitung anderer Menschen unterwegs sind, mit  
18 Fahrrad etc.;
- 19  
20 - der zwischen Lange- und Schomburgweg abzweigende Radweg ist mit 3 Meter Breite bis zum  
21 Wendeplatz Volkmannstraße zu schmal und sollte nicht als reiner Radweg ausgewiesen werden,  
22 denn bei dieser Planung wurde nicht beachtet, dass sehr viele Menschen die Quartiersachse vom  
23 Kirchweg kommend als angenehme und ruhige Fuß- und Radverbindung – statt Kirchweg und  
24 Kornstraße zu benutzen - zu den Einkaufsmöglichkeiten in der Volkmannstraße nutzen; alle, die dies  
25 zu Fuß tun, sollten an dieser Stelle aber auch den kürzesten Weg nutzen können (und werden dies  
26 auch tun, auch wenn dieses Stück als Radweg ausgewiesen ist) – um unnötige Konflikte zu  
27 vermeiden, sollte der Weg entsprechend ausgebaut werden;
- 28  
29 - kurz hinter dem Parkplatz Sportanlagen beginnend werden Rad- und Fußweg direkt nebeneinander  
30 geführt – auch hier ist die Breite zu knapp bemessen: es stehen für die Radfahrenden, die ja in  
31 beiden Richtungen unterwegs sind, lediglich zwei Meter zur Verfügung, für die Zu-Fuß-Gehenden,  
32 die ebenfalls in beiden Richtungen unterwegs sind, sogar nur 1,50 m; das ist viel zu wenig, denn  
33 gerade dieser Bereich ist jetzt schon ein sehr viel befahrener und begangener Weg; zum einen gibt  
34 es hier sowohl zu Fuß als auch mit dem Rad, sehr viel Durchgangsverkehr, der einfach nur zügig  
35 queren will – wegen unterschiedlicher Geschwindigkeiten sind häufiger Überholvorgänge notwendig;  
36 die besondere Qualität dieser Strecke besteht aber – neben dem Naturerleben und der Ruhe vor  
37 motorisiertem Verkehr - auch darin, dass Menschen, die hier zum Vergnügen unterwegs sind, auch  
38 zu Zweit und Dritt nebeneinander gehen können, dass Radfahrende auch zu Zweit nebeneinander  
39 fahren können; diese besondere Qualität, die ansonsten auf Rad- und Fußwegen in einer Großstadt  
40 wie Bremen nicht allzu oft geboten wird, würde dieser Strecke ohne besondere Not genommen. Der  
41 Beirat bittet, ihm noch einmal vorzustellen, welche gewichtigen Gründe für die Zusammenlegung des  
42 Rad- und des Fußweges sprechen und ob sie schwerer wiegen als die mit der Zusammenlegung  
43 einhergehenden einschneidenden Verschlechterungen für die Verkehrsteilnehmenden. Falls es  
44 überzeugende Gründe für die Zusammenlegung gibt, muss überlegt werden, die Laternen zu  
45 versetzen, um auf jeden Fall breitere Wege für beide Verkehrsachsen zu erzielen. Schon jetzt ist zu  
46 sehen, dass die geplante Breite nicht ausreichend ist für viel genutzte Wege - der Huckelrieder  
47 Friedensweg hat größtenteils dieselben Maße, und selbst hier kommt es trotz eines sehr viel  
48 geringeren Verkehrsaufkommens immer wieder zu Problemen: die zur Zeit einzuhaltenden Abstände  
49 zu anderen Menschen können nicht ohne ständiges Ausweichen eingehalten werden. Und auch in  
50 Zukunft ist damit zu rechnen, dass es solche Verhaltensvorschriften immer wieder oder auch  
51 dauerhaft geben wird.